



@Uta_Konopka

Inuk – eine Fotoausstellung von Uta Konopka
in der Kölner Galerie Majourie

Inuk

Anfang des Jahres hatten wir das Vergnügen mit unserer Fine Art-Drucksparte fineartdigital eine wunderschöne Fotoausstellung der Kölner Fotografin Uta Konopka zu drucken.

Das allein wäre eigentlich nur ein Thema für unseren fineartdigital-Newsletter. Hier erzählen wir davon, weil zwei der Bilder in speziell angefertigten Leuchtrahmen in der abgedunkelten Galerie mit höchster Brillanz und Detailzeichnung erstrahlten.

Diese Bilder – aber demnächst vielleicht auch Ihre Bilder, Werbeposter, Banner etc. – leuchten dank High Power LEDs mit einzigartiger Leuchtwirkung.



©Manfred Linke

High-Power LEDs überzeugen mit sehr hoher Leuchtkraft. Die Leuchteinspeisung erfolgt über die Kanten des **nur 8 mm starken** Panels. Das spezielle LED-Acryl sorgt für beste homogene Ausleuchtung. Sie erhalten unsere LED-Frames mit individuell gefertigten Holzrahmen bei Formaten ab 70 x 100 cm oder bei kleineren Formaten mit einem klassischen Aluminiumrahmen. Wir bieten keine Standardformate an, **jeder LED-Frame wird individuell für das Motivformat gefertigt**. Die Bildmotive drucken wir als hochwertige Pigmentdrucke auf Backlite-Film, die hinter einer UV-Acrylscheibe mit dem LED-Panel gerahmt werden. Die Farbtemperatur ist standardmäßig ca. 6500K. Wir liefern die LED-Frames mit hochwertigen Netzteilen/Trafos mit geringer Hitzeentwicklung.



©Uta Konopka



©Uta Konopka

Like-Button und Social-Plugins sind rechtswidrig!

Das Landgericht Düsseldorf hat mit einem aktuellen Urteil Page-Plugins und andere Social-Plugins wie den Like-Button verboten. Das Urteil betrifft eine Vielzahl von Websitebetreibern und setzt diese der Gefahr von Abmahnungen aus. Wenn Sie davon betroffen sind oder mehr zu diesem Thema erfahren möchten, kontaktieren Sie uns (dsp@dspdesign.de).

Das Urteil im Wortlaut erhalten Sie [hier](#)



Transport Research Arena 2016 in Warschau

Wer schwerpunktmäßig mit den Themen »Mobilität« und »Transport« befasst ist, findet in der alle zwei Jahre stattfindenden European Transport Research Arena (kurz TRA) einen länderübergreifenden Informations- und Meinungsaustausch.

In diesem Jahr trafen sich rund 2.000 Experten aus Forschung, Politik und Industrie aus ganz Europa zum Kongress und der begleitenden



Fachausstellung vom 18. bis 21. April im Nationalstadion PGE Narodowy in Warschau, Polen.

Die Bundesrepublik Deutschland war nicht nur mit hochkarätigen Referenten in den Vortragsälen, sondern auch wieder mit einem repräsentativen und vor allem informativen Ausstellungsstand – realisiert vom springenden punkt – vertreten.



In luftiger Atmosphäre war die aktuelle Forschung rund um den Verkehr und Mobilität auf 27 Displaypanels mit acht integrierten Videomonitoren und acht iPads abzulesen.

Exponate zu Fahrbahnoberflächen und interaktive Touchscreen-Anwendungen zu Lärmschutz und Fahrbahngeräuschen vermittelten Sachverhalte ganz unmittelbar.

Cookie Alarm!!

Cookies kennen Sie? Also, gemeint ist kein süßes Kleingebäck, sondern Textdateien, die Sie beim Streifzug durchs Internet so ganz nebenbei einsammeln. Sie setzen sich in Ihrem Browser fest und petzen alles Mögliche über Ihr Surfverhalten.

Wir verwenden Cookies, um sicherzustellen, dass Sie die bestmögliche Erfahrung auf unserer Website machen. Unsere Website verwendet Cookies, die auch Cookies von Drittanbietern enthalten können, um für Sie interessantes Werbematerial bereitzustellen. Um mehr über die von uns verwendeten Cookies zu erfahren und wie man sie deaktiviert, können Sie unsere **Cookie-Richtlinie aufrufen**. Durch den fortgesetzten Besuch der Website erklären Sie Ihr Einverständnis mit der Verwendung der Cookies.

Wer häufiger im Internet unterwegs ist, dem werden die jüngst immer häufiger auftretenden lästigen Cookie-Warnungen auf der Startseite nicht entgangen sein. Sie kleben am oberen Rand und stören die Ästhetik. Sie erklären, dass die besuchte Website Cookies verwendet und dass man dem schon mit bloßem Angucken zustimmt. Ablehnen kann man Cookies an dieser Stelle nur in den seltensten Fällen, denn für den Website-Betreiber macht es einen Unterschied, ob er nur einen Warnhinweis auf die Seite klemmt (geringer Aufwand) oder tatsächlich die Cookie-Nutzung unterbindet (großer Aufwand). Was bleibt: Cookies im Browser einschränken oder unterbinden, Cookie-Cache löschen und/oder die Seite panikartig verlassen.

Cookies sind für die optimale Nutzung einer Website grundlegend. Man kann sagen, dass sie tatsächlich auf fast allen Websites zum Einsatz kommen. Mit Cookies werden Ihre bevorzugten Einstellungen und andere Informationen gespeichert, mit denen wir unsere Website verbessern können. Es gibt jedoch keinen Anlass zur Sorge, denn Sie können über keine der von uns gesammelten Informationen persönlich identifiziert werden. Mehr über Cookies, und wie Sie diese in Ihrem Web-Browser steuern können, erfahren Sie im Ford Cookie Guide.
[Weitere Informationen](#)

Urheber dieses Alarms ist nicht etwa der Gesetzgeber, sondern – man mag es kaum glauben – Google, einer der größten Nutznießer unserer gesammelten Cookies. Weil die europäischen Staaten eine entsprechende EU-Richtlinie unterschiedlich oder gar nicht umsetzen, schreitet Google forsch voran. Im ersten Schritt verpflichtete das Unternehmen im vergangenen Jahr die Kunden einiger umfangreicher Google-Webdienste, die oben erwähnten Cookie-Banner auf ihren Websites

anzubringen. Es darf erwartet werden, dass viele andere Website-Betreiber folgen, weil sie Abmahnungen oder ein schlechteres Google-Ranking befürchten. Wir werden also künftig beim Spaziergang durchs Internet zig Mal den gleichen Hinweis lesen. Und irgendwann werden wir es begriffen haben: Ja, wir bekommen Cookies. Offenbar jede Menge.

Was bleibt, ist die Frage: **Müssen Sie auf Ihren Websites ebenfalls Cookie-Warnungen schalten oder können Sie sich den Aufwand sparen?**

Wenn Sie das Thema interessiert, lesen Sie auf www.it-recht-kanzlei.de/google-cookie-hinweis.html einen ausführlichen Artikel zur Cookie-Warnung mit juristischem Schwerpunkt und bei www.cookiechoices.org finden Sie die Google-Richtlinie.

Wenn Sie die gehobeneren Google-Tools wie »Google AdSense«, »DoubleClick for Publishers« oder »DoubleClick Ad Exchange« verwenden, verpflichtet Google Sie dazu. Für die weit verbreiteten Google-Dienste wie Analytics und AdWords gilt das (noch) nicht. Unsere Empfehlung: Ersparen Sie sich und ändern eine Cookie-Warnung auf der Startseite Ihres Webauftritts. Er wird dadurch nicht schöner und der Besucher Ihrer Website auch nicht wirklich schlauer. **Das entbindet Sie allerdings keinesfalls von einer gut erreichbaren Datenschutzerklärung**, die das Kapitel Cookies ebenfalls behandelt. (Wenn Sie dazu Fragen haben, sagen Sie es uns.)

Der gestaltete Zufall

Dass die Schauspielerin und Kabarettistin Biggi Wanninger eine vortreffliche Karnevals-sitzungspräsidentin ist, das wissen Besucher und Fernsehzuschauer der Kölner »Stunk-sitzung« natürlich. Dass Biggi Wanninger aber auch eine talentierte (Computer-)Malerin ist, ist bedauerlicherweise erheblich weniger bekannt.

Ihre Bilder entstehen am Computer, häufig indem sie mit geschlossenen Augen die Form ganz aus dem Gefühl heraus auf dem Touchpad umreißt. »Wenn ich in den Formen was erkenne, mache ich was draus«. Und so entstehen spannende und emotionale Bilder wie sie kürzlich unter dem Titel »Der gestaltete Zufall« im Fährhaus in Köln-Rodenkirchen zu sehen waren.

Die farbenfrohen Motive wurden auf Canvas Satin im Format 50 x 70 cm und 40 x 60 cm gedruckt, auf säurefreien Rückwandkarton kaschiert und mit Passepartout gerahmt.



Aus unserem Designstudio:



Logo-Entwicklung für das Land Hessen



Medienpaket zur Umsiedlung im Rheinischen Braunkohlerevier (Erkelenz) mit Einladungskarten und Broschüren



Handbuch für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Und noch mal Google!

Es geht um das Ranking Ihrer Website.

Google hat kürzlich bekannt gegeben, dass sie ab Mai ein Update für **mobile Suchergebnisse** einführen werden, das mobile Geräte, also Smartphones und Tablets, stärker gewichtet. Wenn Sie bereits eine mobilfreundliche Website haben, dann hat das Update keine Auswirkungen. Sollte Ihr mobiler Auftritt allerdings noch verbesserungswürdig sein, kann es sein, dass **Ihr Web-auftritt künftig schlechter positioniert** wird. **Davor können wir Sie bewahren und Ihre Website entsprechend optimieren.** Sprechen Sie uns an.

Bei der Entscheidung hilft Ihnen ein Google-Tool, das Ihre Website in »mobiler Ansicht« bewertet: www.google.com/webmasters/tools/mobile-friendly/?hl=de

Impressum

der springende punkt UPDATE ist ein pdf-Rundbrief von der springende punkt kommunikation gmbh, Köln.

*Sie können der springende punkt UPDATE **hier** abonnieren oder Ihr Abonnement beenden.*

Das Urheberrecht aller Texte und Abbildungen liegt – soweit nicht gesondert ausgezeichnet – bei der springende punkt kommunikation gmbh.

Eine Nutzung ist u. U. möglich, setzt aber in jedem Fall unsere vorherige schriftliche Einverständniserklärung voraus.

V. i. S. d. P: Lutz Essers, Martin Schneider

*der springende punkt kommunikation gmbh
Kurfürstenstraße 10, 50678 Köln
+49 (221) 9912130, dsp@dspkomm.de
Zur Website: dspkomm.de*